

FRANZ-JOSEF BROCKSCHNIEDER

# Reggio- Pädagogik in der Kita

Pädagogische Ansätze auf einen Blick



HERDER

## Reggio-Pädagogik in der Kita

Pädagogische Ansätze auf einen Blick  
Reggio-Pädagogik in der Kita

Franz-Josef Brockschnieder

# Reggio-Pädagogik in der Kita

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

*Das schönste Erlebnis ist die Begegnung mit dem Geheimnisvollen. Sie ist der Ursprung jeder wahren Kunst und Wissenschaft. Wer nie diese Erfahrung gemacht hat, wer keiner Begeisterung fähig ist und nicht starr vor Staunen dastehen kann, ist so gut wie tot: Seine Augen sind geschlossen.*

Albert Einstein



überarbeitete Neuausgabe 2017

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2009

Alle Rechte vorbehalten

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Umschlaggestaltung: SchwarzwaldMädel, Simonswald

Umschlagfoto: Hartmut W. Schmidt, Freiburg

Fotos im Innenteil: Einleitung – Landkarte: © fotolia.com/lesniewski;

Kapitel 1: Loris Malaguzzi © Preschools and Infanttoddler Centers – Istituzione of the Municipality of Reggio Emilia (Italy), from the Catalogue of the Exhibition „The hundred languages of children“, Reggio Emilia, Reggio Children, 1996;

Kapitel 2 – 4 und Persönliches Schlusswort: Wolfgang Menzel, Warendorf, aufgenommen in der Kindertagesstätte Niki de Saint Phalle, Münster

Satz und Gestaltung: Claudia Wild, Konstanz

Herstellung: Graspö CZ, Zlín

Printed in the Czech Republic

ISBN (Print) 978-3-451-32874-9

ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-81030-5

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	7
<b>1. Wie alles begann – Eine kurze Geschichte der Reggio-Pädagogik</b> .....	10
<b>2. Die theoretischen Säulen der Reggio-Pädagogik</b> .....	16
2.1 Erste Säule: Die erziehungsphilosophischen Grundannahmen der Reggio-Pädagogik .....	17
2.1.1 Erziehung als gesellschaftliche Aufgabe .....	17
2.1.2 Erziehung als kooperatives, kommunikatives und personenorientiertes Handeln .....	19
2.1.3 Erziehung basiert auf der Akzeptanz von Rechten .....	20
2.1.4 Erziehung als experimentelles Handeln .....	21
2.1.5 Das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Erziehung .....	22
2.2 Zweite Säule: Das institutionelle Selbstverständnis – Kindergärten als Bildungseinrichtungen und Lebensgemeinschaft .....	23
2.3 Dritte Säule: Die pädagogischen Grundannahmen .....	26
2.3.1 Das Bild vom Kind .....	26
2.3.2 Erziehungsziele .....	29
2.3.3 Bildungs- und Lerntheorie .....	32
2.3.4 Pädagogik des Zuhörens .....	43
2.3.5 Erzieherrolle .....	45
2.3.6 Räume und Materialien als dritter Erzieher .....	46
<b>3. Die Praxis der Reggio-Pädagogik</b> .....	48
3.1 Gruppenzusammensetzung .....	49
3.2 Räume und Materialien .....	49
3.3 Tagesablauf .....	52
3.4 Lernprozesse gestalten: Spiel, thematische Arbeit und Projekte .....	53
3.6 Beobachtung und Dokumentation .....	60

3.7	Team, Leitung und Fachberatung .....	66
3.8	Elternarbeit .....	69
<b>4.</b>	<b>Reggio ist kein Modell – Auf dem Weg zum reggio-orientierten Kindergarten .....</b>	<b>70</b>
	<b>Persönliches Schlusswort:</b>	
	<b>Warum Reggio-Pädagogik so bedeutsam ist .....</b>	<b>73</b>
	<b>Literatur, Medien, Kontaktadressen .....</b>	<b>75</b>
	Einführungsliteratur .....	75
	Weiterführende Literatur .....	75
	Internetadressen mit weiteren Fachartikeln zu verschiedenen Aspekten der Reggio-Pädagogik .....	77
	Videos .....	77
	Filme im Internet .....	78
	Kontaktadressen .....	78
	Über den Autor .....	80



# Einleitung



*„Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar.“*

Antoine de Saint-Exupéry

Reggio-Pädagogik ist der Name eines elementarpädagogischen Ansatzes, der in der norditalienischen Stadt Reggio Emilia für die Krippen und Kindergärten in kommunaler Trägerschaft entwickelt wurde. Auf dieser konzeptionellen Basis arbeiten aktuell 33 Krippen und Kindergärten dieser Stadt. Unter dem gemeinsamen Dach eines pädagogischen Zentrums entwickeln sie seit über 70 Jahren kontinuierlich eine eigenständige Elementarpädagogik, die nicht nur in Deutschland, sondern weltweit auf großes Interesse stößt.

Seit den 1980er-Jahren verbreitete sich die Reggio-Pädagogik weltweit. Wanderausstellungen, welche die pädagogische Arbeit dokumentieren, trugen entscheidend dazu bei, den Ansatz über Italien hinaus bekannt zu machen. Die erste Wanderausstellung mit dem Titel „Wenn das Auge über die Mauer springt“ wurde seit 1981 in vielen Städten gezeigt (vgl. *reggio children* 2012, S. 145). Ein Überblick über die weltweite Verbreitung findet sich auf der Homepage von *reggio Children* ([www.reggiochildren.it/network/?lang=en](http://www.reggiochildren.it/network/?lang=en)). In Deutschland sind zurzeit ca. 70 Einrichtungen als reggio-orientiert von Dialog Reggio, einem gemeinnützigen Verein zur Förderung der Reggio-Pädagogik, zertifiziert (<http://dialog-reggio.de/>). Darüber hinaus haben viele Einrichtungen Elemente der Reggio-Pädagogik übernommen und arbeiten reggio-orientiert, ohne jedoch zertifiziert zu sein.

Die Reggio-Pädagogik hat sich also als ein weiterer elementarpädagogischer Ansatz neben der Montessori-, Waldorf-, Fröbel- und Freinet-Pädagogik, dem Situationsansatz, dem offenen Kindergarten, dem Infans-Konzept, dem Early-Excellence-Konzept etc. weltweit etabliert.

Es gibt sicherlich viele Gründe, warum sich die Reggio-Pädagogik trotz der vorhandenen elementar-pädagogischen Ansätze weltweit Anerkennung verschaffen konnte. Die Begründungen beziehen sich in der Regel auf besonders hervorstechende, sichtbare Elemente wie die Produkte der Kinder, das Atelier, die Atelerista, die Projektarbeit oder die Dokumentation. Diese Elemente sind jedoch nur der sichtbare Teil der Reggio-Pädagogik.

Reggio-orientiert zu arbeiten bedeutet aber mehr. Auf der Basis der drei theoretischen Säulen ist die eigene pädagogische Praxis selbstständig zu entwickeln und kontinuierlich zu reflektieren. Die drei Säulen der Reggio-Pädagogik sind nach meiner Auffassung die erziehungsphilosophischen Grundannahmen, das institutionelle Selbstverständnis und die pädagogischen Grundannahmen. Auf der Basis dieser drei Säulen, die sich gegenseitig beeinflussen, haben die Reggianer ihre pädagogische Praxis entwickelt.